



Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr

Ende der Sitzung: 20:18 Uhr

# Protokoll

## über die öffentliche Begehung des Gemeinderates vom Montag, den 08. April 2019

=====

<b>Tagungsort:</b>	<b>Rathaus Laufenburg (Baden), Ratssaal. Anschließend Ortsbegehung</b> TOP 1: Überquerung Bahn Hauenstein TOP 2: Bahnhof Laufenburg (Baden) Ost TOP 3: Überquerung Bahn Brunnenmatt TOP 4: Bahnhof Laufenburg (sog. Westbahnhof)
<b>Anwesend:</b>	<b>Bürgermeister Ulrich Krieger (Vorsitzender)</b> <b>16 Mitglieder des Gemeinderates</b> <b>Herr Markus Schlachter als Mitglied des Ortschaftsrates Luttingen (zu TOP 1)</b>
<b>Entschuldigt:</b>	<b>Stadtrat Paul Eichmann (aus privaten Gründen)</b> <b>Stadträtin Claudia Huber (aus privaten Gründen)</b>
<b>Vertreter der Verwaltung:</b>	<b>Stadtbaumeister Roland Indlekofer</b> <b>Stadtkämmerin Andrea Tröndle</b>  <b>Herr Lothar Probst, Landratsamt Waldshut</b> <b>Herr Ronald Heil, DB Netz AG</b> <b>Herr Michael Felber, DB Netz AG</b>
<b>Schriftführerin:</b>	<b>Frau Carina Walenciak</b>

=====

**Bürgermeister Ulrich Krieger berichtet kurz, wie die Ortsbesichtigungen ablaufen sollen. Anschließend werden die Örtlichkeiten begangen.**

### **1. Vorstellung von Planungsvarianten für die Eisenbahnüberführung bei Hauenstein**

Bürgermeister Ulrich Krieger und Herr Ronald Heil von der Deutschen Bahn erläutern die vier Planungsvarianten für die Eisenbahnüberführung bei Hauenstein.

Stadtrat Robert Terbeck fragt, um welches Maß die Überführung für die Elektrifizierung angehoben werden müsste. Weiterhin möchte er wissen, ob alternativ zu den vorgestellten Varianten eine Ausführung mit Kabelleitung umsetzbar wäre.

Herr Ronald Heil antwortet, dass für die Elektrifizierung bei der Eisenbahnüberführung bei Hauenstein ca. 90 cm an Höhe fehlen. Die Variante mit Kabelführung sei an dieser Stelle technisch nicht umsetzbar.

Stadtrat Jürgen Weber will wissen, ob man auch einfach das Gleis absenken könne.

Herr Ronald Heil berichtet, dass dies technisch an dieser Stelle nicht sinnvoll sei.

Stadtkämmerin Andrea Tröndle legt sodann die Kosten und die Finanzierungsmöglichkeiten der vier Varianten dar.

Bürgermeister Ulrich Krieger berichtet, dass die Verwaltung die Variante 4 präferiere. Er führt sodann die Gründe hierfür an.

Stadtrat Gerhard Tröndle berichtet, dass es in der Vergangenheit Bestrebungen gegeben hatte, die Burg ruine Hauenstein als Freilichtbühne zu nutzen. Er gibt zu bedenken, dass bei Auswahl der Variante 4 die Überquerung dann nicht mehr als Zufahrt für diese Zwecke genutzt werden könnte.

Bürgermeister Ulrich Krieger entgegnet, dass die Nutzung der Ruine als Freilichtbühne nicht weiter verfolgt worden sei, da das Land Baden-Württemberg als Eigentümer der Anlage kein Interesse an einer entsprechenden Nutzung gehabt hätte. Weiterhin würde sich die Überquerung für derartige Veranstaltungen auch nicht als Zufahrt eignen. Bürgermeister Ulrich Krieger ergänzt, dass die einzige Einschränkung der Nutzung durch den Wegfall der Fahrzeug-Zulassung in seinen Augen bei den wenigen landwirtschaftlichen Flächen auf der Westseite der Querung nördlich der Bahnlinie läge. Aber auch diese Flächen seien mit einem Umweg von lediglich ca. 600 m über die Bahnquerung bei der Möslehalle schnell zu erreichen. Kämen die Bewirtschafter nicht aus Hauenstein oder dem östlichen Teil von Luttingen, so würden sie ohnehin bereits diese Zufahrt wählen.

Anschließend erläutert Herr Michael Felber von der Deutschen Bahn die Vorgehensweise beim Vorteilsausgleich und die rechtlichen Grundlagen für die städtische Mitfinanzierung aufgrund des Eisenbahnkreuzungsgesetzes.

## **2. Vorstellung von Planungsalternativen zum Umbau des Bahnhofepunktes Laufenburg Ost**

Bürgermeister Ulrich Krieger berichtet kurz über den Inhalt der Sitzungsvorlage und übergibt anschließend das Wort an Herrn Ronald Heil, der die Details der vorgestellten Varianten erläutert.

Stadtrat Sascha Komposch will wissen, ob der Gehweg bei der Umsetzung von Variante 3 erhalten bleibt.

Bürgermeister Ulrich Krieger erklärt, dass der Gehweg bei Variante 3 bestehen bleiben wird.

Stadtrat Robert Terbeck schlägt vor, dass nicht die Bahnhöfe angepasst werden sollen, sondern dass entsprechend flexibles Zugmaterial beschafft werden solle.

Herr Lothar Probst geht auf die Kostenstruktur der Züge und Bahnhöfe ein und erklärt anhand dessen, warum der Vorschlag von Herrn Stadtrat Robert Terbeck nicht umsetzbar ist. Weiterhin gäbe es auf dem Markt schlicht gar nicht solche Züge, welche die technischen Anforderungen an den Vorschlag von Stadtrat Robert Terbeck erfüllen.

Stadtrat Malte Thomas fragt, ob bei der Variante 3 die Rampe südlich der Straße zum E-Center hin unberührt bleiben würde.

Bürgermeister Ulrich Krieger beantwortet diese Frage mit ja, sofern der Gemeinderat nichts anderes wünsche. Die Stadt sei Eigentümerin dieser Rampe. Auf sie hätten die vorgesehenen Baumaßnahmen am Ostbahnhof keinen Einfluss.

Stadträtin Gabriele Schäuble erinnert daran, dass die letzte Sanierung des Ostbahnhofes noch nicht allzu lange her sei. Damals sei viel Geld in die Hand genommen worden, um die Rampen nach damaligem Standard barrierefrei auszubauen. Sie bedauere es sehr, dass nun erneut große Summen Geld in die Hand genommen werden müssten, um dasselbe Ziel zu erreichen.

Herr Lothar Probst äußert Verständnis für die Haltung von Stadträtin Gabriele Schäuble. Gleichzeitig erinnert er daran, dass man alle Bahnhöfe umbauen müsse, da sonst die Förderung für das Gesamtprojekt wegzubrechen drohe.

Bürgermeister Ulrich Krieger teilt mit, dass die nun kalkulierten 20% Eigenanteil für den Ostbahnhof das Worst-Case-Szenario abbilden. Er habe starke Hoffnung, dass dieser Anteil aufgrund der Gespräche mit dem Landkreis noch entsprechend nach unten angepasst werden kann. Er macht darüber hinaus deutlich, dass es für die Stadt Laufenburg (Baden) für den Ostbahnhof im Gegensatz zu den beiden Eisenbahnüberquerungen Hauenstein und Brunnenmatt keine gesetzliche Zahlungsverpflichtung gibt. Dennoch rate er an, einen Betrag zu leisten, da anderenfalls das gesamte Projekt zu kippen drohe und die Stadt auch ein Interesse haben sollte, einen attraktiven Bahnhof zu haben.

Stadtkämmerin Andrea Tröndle stellt daraufhin die Kosten und Finanzierungsmöglichkeiten für die drei Planungsalternativen zum Umbau des Bahnhofpunktes Laufenburg Ost vor.

### **3. Vorstellung von Planungsvarianten für die Eisenbahnüberführung Brunnenmatt**

Bürgermeister Ulrich Krieger und Herr Ronald Heil stellen die Planungsvarianten für die Eisenbahnüberführung Brunnenmatt vor.

Stadtkämmerin Andrea Tröndle erläutert anschließend die Kosten und Finanzierungsmöglichkeiten.

### **4. Information zu Ausbaumaßnahmen am Bahnhofpunkt Laufenburg (Baden)**

Bürgermeister Ulrich Krieger und Herr Ronald Heil stellen die vorgesehenen Ausbaumaßnahmen am Bahnhofpunkt Laufenburg (Baden), dem sog. Westbahnhof, vor. Bürgermeister Ulrich Krieger berichtet, dass für die Stadt Laufenburg (Baden) nach aktuellem Stand keine Kosten für die Verlängerung des Bahnsteigs anfallen werden.

Stadtrat Gerhard Tröndle möchte wissen, ob sich in der Bauphase eine Besichtigungsmöglichkeit für den Gemeinderat oder die Bevölkerung ergeben wird.

Herr Ronald Heil bejaht dies.

Stadtrat Robert Terbeck will wissen, ob ausgeschlossen werden kann, ob jemals Güterverkehr über die Strecke laufen wird.

Herr Lothar Probst berichtet, dass es derzeit keine Planungen für Güterverkehr auf der deutschen Hochrheinstrecke gäbe. Hierfür lägen derzeit die baulichen Notwendigkeiten schlicht nicht vor. Erforderlich wäre ein weiterer Rheinübergang westlich von Bad Säckingen. Die Brücke in Waldshut gäbe von ihrer Standfestigkeit nicht die Voraussetzungen für Güterverkehr her. Er räumt ein, dass man Güterverkehr aber nicht zu 100% und für alle Ewigkeiten ausschließen könne, weil man nicht wisse, was noch kommt.

Herr Ronald Heil teilt mit, dass die elektromagnetische Verträglichkeit bei den Planungen ebenfalls berücksichtigt worden sei. Weitere Gutachten würden folgen. Weiterhin erläutert er, dass ein physischer Kontakt von Menschen mit den Elektrokabeln ausgeschlossen werden müsse. Aus Sicherheitsgründen sollen daher die Kabel in der Nähe des Gebäudes in der Bahnhofstraße 9 geerdet werden.

**Die Protokollführerin:**

**Der Bürgermeister:**

**Der Gemeinderat:**